

Ein Tag mit ... Anton Glieder

Sieben auf einen Streich: In den vergangenen fünf Jahren konnte Anton Glieder sieben weltweite Patente für chemische und biotechnologische Innovationen verbuchen – das macht ihn derzeit zum erfolgreichsten Erfinder der TU Graz. Im November wurde der Chemiker, der bereits 2005 den begehrten Houskapreis einheimste, für seine Arbeit mit der Nikola-Tesla-Medaille geehrt.

Ines Hopfer-Pfister

6:00 Uhr
Der Wecker klingelt in Wetzawinkel. Anton Glieder steht auf und bereitet das Frühstück vor.

7:25 Uhr
Kurzer Zwischenstopp in Hofstätten, bevor es weiter nach Graz geht: Der 55-Jährige besucht sein Biotechnologie-Unternehmen bisy. Auf 900 m² entwickeln hier 26 Mitarbeitende innovative, molekulare Werkzeuge für die Industrie und Medizin. Das Unternehmen ist auf die Herstellung von Eiweiß durch Hefe spezialisiert. Der CEO geht durch die Labore, fragt, ob alles in Ordnung ist, und nimmt DNA-Proben zur Analyse nach Graz mit.

10:30 Uhr
Anton Glieder leitet das *CD-Labor für Innovative Pichia pastoris Wirts- und Vektorsysteme*. Er und sein Team erforschen die grundlegenden biologischen Mechanismen der Hefeart *Pichia pastoris*. Die Ergebnisse sollen dazu führen, dass Enzyme und biopharmazeutische Proteine in höherer Qualität zu einem günstigeren Preis hergestellt werden können. Im Bild: Mitarbeiter Jakob Sitzenfrey.



17:00 Uhr
Videokonferenz mit dem CD-Labor-Unternehmenspartner Biogrammatiks. Kurzes Projekt-Update.

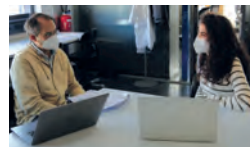
18:30 Uhr
Ab nach Hause. Daheim wird abendgegessen und mit der Familie der Tag Revue passiert. Glieder versucht, seine Familie so gut wie möglich in sein Berufsleben einzubinden. Die Kids waren bereits bei Forschungsaufenthalten im Ausland mit dabei, und auch die Labore in seinem Unternehmen sind dem Glieder-Nachwuchs bestens bekannt. Liebste gemeinsame Freizeitbeschäftigung: Reisen und Skifahren.

6:30 Uhr
Bald darauf stehen die Kinder auf: Die beiden Mädchen Marie (13 Jahre) und Lisa (8) starten in den Tag, gefolgt von den Jungs Simon (15), Jakob (18) und David (22).

7:03 Uhr
Das „Schul-Taxi“ Glieder beginnt mit seiner morgendlichen Route: Der Nachwuchs muss vom Herrn Papa in die Volksschule Hofstätten, zum Bahnhof nach Gleisdorf sowie ins Gymnasium nach Gleisdorf chauffiert werden.

9:15 Uhr
Im Büro an der TU Graz eingetroffen. Die Mails werden gecheckt, mit Kolleg*innen Projektrechnungen durchbesprochen. Vor Kurzem durften er und sein Team sich über ein „NewCat“-Pathfinder-Projekt freuen, ein sehr prestigeträchtiges EU-Projekt mit einem Fördervolumen von rund 790.000 Euro.

13:00 Uhr
Anton Glieder bespricht mit Carla Aguilar Gomez weitere Ansätze ihrer Dissertation.



14:00 Uhr
Am Nachmittag bleibt Zeit, sich für Lehrveranstaltungen vorzubereiten, Projektberichte zu schreiben oder Prüfungen zu korrigieren.

15:00 Uhr
Einen typischen Standardtag gibt es bei Anton Glieder nicht. Kein Tag gleicht dem anderen: „Genau das liebe ich an meinem Job“, lacht der Forscher. Die einzige – süße – Konstante in seinem kunterbunten Arbeitstag: Kaffee und Kuchen am Nachmittag. :-). „Mein Doping!“



20:30 Uhr
Nochmaliger Abstecher zur Firma.

22:00 Uhr
Gute Nacht! Manchmal gibt's zu dieser Uhrzeit aber auch noch eine Videokonferenz mit Forschungspartner*innen aus dem Silicon Valley.



© Sabine Biedermann, TU Graz

Anton Glieder beschäftigt sich mit der Herstellung von rekombinanten – also biotechnologischen – Proteinen. Vor über 20 Jahren ging der Forscher unterstützt durch ein Max-Kade-Stipendium an das Caltech, wo er in der Arbeitsgruppe der späteren Chemie-Nobelpreisträgerin Frances H. Arnold neue Methoden des Protein-Engineerings erlernte. Pionierarbeiten zur Anwendung der Methodik während des Gastaufenthalts wurden patentiert, publiziert und von US-Firmen verwertet. Die Nikolaus-Tesla-Medaille ist „eine schöne Bestätigung und macht Leistungen sichtbar, die über viele, viele Jahre gehen“, so der passionierte Forscher.



© privat